**Allgemeine Zeitung, Ausgabe Kreis Bingen. Neuer Mainzer Anzeiger. Freitag, 30. Mai 1947.**

**Von unserem O.-Z.-Sonderberichterstatter in Koblenz**

**Die Regierungsbildung in Rheinland-Pfalz. Koalitions-Verhandlungen der Parteien – Ein neues Kabinett Boden.**

**Wieder Kabinett Boden?**

Am Mittwoch, 4. Juni, 11 Uhr, wird im Rathaussaal in Koblenz der Landtag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten. Als Alterspräsident wird Dr. Schüler von der CDU aus Büchenbeuren im Hunsrück die Eröffnungssitzung des Landtages leiten. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:

1. Eröffnung durch den Alterspräsidenten und Namensaufruf

2. Wahl des Präsidiums (Artikel 85 der Verfassung)

3. Wahl der Mitglieder des Wahlprüfungsgerichts (Artikel 82)

4. Wahl der Mitglieder des Verfassungsgerichtshofes (Artikel 34)

5. Bildung des Zwischenausschusses (Artikel 92)

6. Bildung weiterer Ausschüsse

7. Wahl des Ministerpräsidenten.

Wie man aus parlamentarischen Kreisen hört, wird die CDU den jetzigen Ministerpräsidenten Dr. Boden wieder als Ministerpräsidenten in Vorschlag bringen. Wenn auch noch andere Kandidaten wie der Wirtschaftsminister Dr. Haberer und der Justizminister Dr. Süsterhenn genannt werden, so dürfte doch mit der Wiederwahl von Dr. Boden gerechnet werden.

Der Ministerpräsident beruft dann seinerseits die einzelnen Minister. Ob die seitherige provisorische und jetzt geschäftsführende Regierung noch eine Erklärung abgeben wird, steht noch offen. Vor der Wahl des Ministerpräsidenten werden noch alle mit der Regierungsbildung zusammenhängenden sachlichen und persönlichen Bedingungen zu regeln sein Punkt Absatz

**Besprechung der Parteien**

Mit dem Beginn der Verhandlungen zwischen den Parteien ist für heute oder morgen zu rechnen. Vorerst haben nur innerparteiliche Konferenz stattgefunden. Von der CDU als der stärksten Partei sind Einladungen bereits zu Besprechungen an die anderen Parteien ergangen außer an die KPD. Daraus darf geschlossen werden, daß die Kommunistische Partei in der künftigen Regierung nicht mehr vertreten sein wird. Die Verhandlungen werden für die CDU von den Abgeordneten Altmeier und Dr. Bieroth geführt. Von der SPD sind Dr. Hofmann, Bögler und Bettgenhauser mit der Führung der Verhandlungen beauftragt.

Die wichtigste und schwierigste Frage bei den Koalitionsverhandlungen wird die Besetzung des Innenministeriums sein. Denn hier auf erheben SPD und CDU den gleichen stark betonten Anspruch. Im Zuge der Verringerungen der Ministerien möchte die CDU das Innenministerium in Personalunion mit dem Ministerpräsidenten vereinigen, während die SPD auf ihren Wahlerfolg hinweisend einen noch stärkeren Anspruch als seither auf dieses Ministerium erheben wird.

Wie aus CDU-Kreisen verlautet, kann man sich dort nach der Art, wie die SPD den Wahlkampf geführt hat, kaum ein Interesse dieser Partei an einer Koalition überhaupt vorstellen. Trotz gewisser Bedenken scheinen sich aber in der SPD-Kreise zu finden. Die zur Mitarbeit bereit sind.

An sich steht gegenwärtig die Frage einer Koalition der CDU mit der demokratischen Fraktion im Vordergrund. Diese Koalition würde über 38 von 100 Mandaten verfügen, also eine Mehrheit hinter sich haben (47 CDU + 11 DP). Wenn es aber zu positiven Verhandlungen der CDU auch mit der Sozialdemokratie kommen sollte, wird die Besetzung des Innenministeriums, das bisher von der SPD verwaltet wurde, dabei entscheidend sein.